



rhein
kreis
neuss

Bericht der NRW – Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss

2018

vorgelegt vom Koordinator der NRW-Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss

Jannis Dakos
Lindenstraße 16
41515 Grevenbroich

Tel.: 02181 / 601-5205
Mobil: 0173 / 8041076
Mail: jannis.dakos@rhein-kreis-neuss.de

Hauptziele für die NRW-Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss

Im August 2011 erhielt der Rhein-Kreis Neuss das Prädikat als NRW-Leistungssportregion. Seit dem hat sich der Leistungssport in der Region nochmals weiter entwickelt. Die hohe Anzahl von Bundes- und Landesstützpunkten in olympischen Sportarten zeichnet die Region als etwas Besonders aus: Als *die* Anlaufstation für zahlreiche Top-Athleten und Leistungssportler.

Mit der Einrichtung als regionale Leistungssportregion wurden die bereits bestehenden Strukturen aus Sport, Wirtschaft und Wissenschaft durch ein höheres Maß an Vernetzung weiter gestärkt. Synergieeffekte werden weitere Ressourcen für den leistungssportlichen Erfolg entwickeln.

Ziel ist es, bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen und gleichzeitig Störfaktoren zu vermeiden, um eine erfolgreiche Leistungsentwicklung am Standort Rhein-Kreis Neuss zu gewährleisten und Leistungssportlerinnen und -sportlern in allen Lebensphasen optimale Unterstützung zu ermöglichen.

Kurz: eine durchgehend organisatorisch und fachlich abgesicherte Leistungssportförderung von der Talentsichtung und -entwicklung bis hin zum Top-Niveau. Ein Konzept, das Akzente für ein ganzheitliches Zukunftskonzept für den heimischen Leistungssport setzt. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bundes- und Landesleistungsstützpunkte sowie die Leistungssport treibenden Vereine im Rhein-Kreis Neuss.

Die grundlegende Konzentration der Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss liegt auf den Schwerpunktsportarten: Fechten, Ringen, Handball, Hockey, Kanu (Slalom), Rudern, Leichtathletik, Schwimmen, Moderner Fünfkampf, Radsport, Taekwondo und Voltigieren.

Unterstützung erhalten diese und die leistungssporttreibenden Vereine durch eine professionelle Betreuung und Beratung. Hauptaugenmerk ist hierbei die Herstellung von optimalen Rahmenbedingungen.

Die Athleten und Stützpunkte werden auch durch die Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss gefördert und unterstützt. Mit den Partnern für Sport und Bildung gibt es einen regionalen Partner aus der Wirtschaft für die Absicherung der Dualen Karriere. Eine Unterstützung in den Bereichen Schule, Internat, Studium, Berufsausbildung und Arbeitsplatz, soll den Sportlern auf ihrem Weg zu Höchstleistung eine Absicherung bzw. Hilfe sein.

Ein weiteres Indiz für die erfolgreiche und nachhaltige Arbeit im Rhein-Kreis Neuss ist die enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem OSP Rheinland sowie der NRW Sportstiftung, die gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss Trainer, Stützpunkte und Athleten unterstützen.

TÄTIGKEITSBEREICHE

Duale Karriere

Im Gelingen der dualen Karriere liegt der Schlüssel für erfolgreiche Leistungssportkarrieren und sportliche Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene. Dies hat die Arbeit mit Athleten, Trainern und Sportfunktionären in der Vergangenheit immer wieder bestätigt.

Um den Sprung in die Weltspitze verantwortungsbewusst zu meistern, ist es von hoher Bedeutung, Athleten eine Perspektive zu schaffen. Durch eine enge Kooperation mit dem OSP-Rheinland und der dortigen Laufbahnberaterin werden Athleten vom Landeskader bis zum Olympiateilnehmer betreut und beraten. Dabei wurden die Aufgabengebiete klar differenziert und konzeptionell erarbeitet. Neben der Laufbahnberaterin des OSP-Rheinland, Annika Reese, sind Jannis Dakos (Rhein-Kreis Neuss) und Claudia Kettler (Partner Sport und Bildung) die handelnden Personen im Zweig der Dualen Karriere.

Des Weiteren erhalten die Trainer Anregungen zur Optimierung und Förderung an den Stützpunkten. Eine enge Zusammenarbeit mit den Fachverbänden ist dabei von hoher Bedeutung, um Überschneidungen zu vermeiden. Es besteht bereits eine gute Zusammenarbeit mit dem Leichtathletikverband Nordrhein, sowie dem Fecht-, Ringer-, Taekwondo- und Handballverband. Darüber hinaus ist im Jahr 2018 die Zusammenarbeit mit dem Schwimmverband NRW und dem Rheinischen Turnerbund initiiert worden. Im Zuge des Förderantragsverfahrens für die Leistungssportler der genannten Verbände an die Sportstiftung NRW, wurde das Prozedere durch den Koordinator der NRW-Leistungssportregion begleitend und beratend unterstützt.

Innerhalb der NRW-Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss ist das **Sportinternat Knechtsteden** in Dormagen ein zentrales Element. Das 2008 erbaute und im Jahr 2011 erweiterte Vollinternat beherbergt 35 junge Sportlerinnen und Sportler u.a. aus den Schwerpunktsportarten Ringen, Handball, Fechten, Leichtathletik und Taekwondo. Die meisten Bewohner sind Schüler, aber auch junge Studenten und Azubis leben in

der Einrichtung, die für die jungen Menschen viel mehr ist als nur ein Versorgungsangebot.

Das Betreuersteam besteht aus Sportwissenschaftlern und Pädagogen und sorgt sich rund um die Uhr um das Wohl aller Internatsbewohner. Zudem konnte Ende 2015 mit Unterstützung des Landes die neue Schulsportanlage an der NRW-Sportschule eröffnet werden. Ein weiterer Bestandteil des Verbundsystems ist das Teilinternat Dormagen. In diesem System bildet dies die sportart-, vereins- und schulübergreifende Schnittstelle, um Nachteile in der schulischen und beruflichen Entwicklung von ortsansässigen Nachwuchsleistungssportlern vermeiden zu können. Insgesamt waren es im Jahr 2018 mehr als 78 Schüler/Athleten, die die Unterstützung des Teilinternats in Anspruch genommen haben.

Persönliche Zukunftsorientierung für Kaderathleten

Eine zielgerichtete Ausbildung und Qualifikation soll als Basis für eine fundierte spätere berufliche Entwicklung dienen. Viele Leistungssportler des Rhein-Kreis Neuss nutzen die Berufsorientierungsseminare der Bundesagentur für Arbeit, die direkt an der NRW-Sportschule angeboten werden. Nach Gesprächen mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur Mönchengladbach, ist im Jahr 2018 ein direkter Betreuungszweig für die Leistungssportler des Rhein-Kreis Neuss entstanden. Ziel der Zusammenarbeit ist es, individuelle Berufsberatungen für aussichtsreiche Sportler aus der Region anzubieten und sinnvolle Lösungen mit Rücksicht auf die leistungssportliche Tätigkeit der Akteure zu finden.

Auch mit der IHK Ausbildungs-GmbH in Neuss ist eine Zusammenarbeit initiiert worden. Die Entwicklung eines Konstrukts mit kurzen Wegen und schnellen Abstimmungsprozessen mit dem Ziel der Lehrstellenvermittlung an Leistungssportler steht im Fokus aller Bemühungen. Die handelnden Akteure dieser Initiativen sind Martin Engwicht (Teamleiter Berufsberatung - Agentur für Arbeit Neuss), Dimitri van der Wal (IHK-Ausbildungs-GmbH) und Jannis Dakos (Kordinator NRW-Leistungssportregion). Ende 2018 haben die ersten Berufsberatungen durch die Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit und durch die IHK stattgefunden. Im Jahr 2019 soll diese Praxis weiter ausgebaut werden.

Nachhilfe

Ein zusätzliches Angebot für junge Athleten (Landeskader) ist die Nachhilfeförderung des Rhein-Kreises Neuss angelehnt an die Förderung der Deutschen Sporthilfe für Bundeskader. Athleten haben hier die Möglichkeit jährlich 300 € an Fördergeldern für Nachhilfeunterricht zu beantragen. 14 Sportler erhielten im Jahr 2018 eine Förderung. Auch im Jahr 2019 wird der Kreis jungen Sportlern Hilfestellung in deren schulischen Laufbahn geben.

Evaluation der Förderungssituation der Bundeskaderathleten

Ein wichtiges Anliegen im Jahr 2018 war die Evaluation der aktuellen Förderungssituation der perspektivreichsten Kaderathleten des Rhein-Kreis Neuss. Die Leistungssportreform, die der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und das Bundesministerium für Inneres gemeinsam beschlossen haben, veränderten die Förderstrukturen für die Aktiven, so dass in mehreren Fällen „Förderlücken“ entstanden sind. Diese, in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden zu schließen, war ein wichtiges Vorhaben, welches erfolgreich umgesetzt wurde.

Wissenstransfer für Stützpunkttrainer

Mit der Intention der „Praxisberatung durch Wissenschaft“ informierte der Koordinator im Jahr 2018 über interessante Angebote und relevante Fortbildungsmaßnahmen die agierenden Akteure in den Stützpunkten. Durch Wissensvorsprung die Trainingspraxis zu verbessern und Vorteile gegenüber der Konkurrenz zu verschaffen, sei hierbei das erklärte Ziel.

So wurden zum Beispiel Angebote des Deutschen Forschungszentrums für Leistungssport Köln wie „*Sportartspezifisches Intervalltraining am Beispiel Turnen und Basketball*“ und „*(Alternative) Testprotokolle und Parameter in der Ausdauerleistungsdiagnostik*“ wahrgenommen. Ebenfalls besuchten Trainer das Fachforum „Kein Stress mit dem Stress - *Psychische Gesundheit im Leistungssport*“ welches in Kooperation verschiedener Institutionen für Sportler und Trainer im Leistungssport angeboten wurden.

Die Novitas BKK hat in enger Zusammenarbeit mit der Initiative MentalGestärkt und weiteren Experten aus Wissenschaft und Sportpsychologie ein Programm zusammengestellt, das vielfältige und praktikable Empfehlungen für die Selbstbeobachtung, Kommunikation und das mentale Coaching von Leistungssportlern liefert. Empfehlungen, die Trainer genauso wie Führungskräfte in Unternehmen zur Förderung der psychischen Gesundheit anwenden können, waren ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Workshops.

Workshop „Gemeinsam gegen Doping“

Im Rahmen der Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Leistungssport für den Rhein-Kreis Neuss wurden junge Nachwuchsathleten aus den Stützpunktvereinen mit ihren Trainern und Eltern zu einer Abendveranstaltung in der Mensa des Sportinternats Knechtsteden eingeladen. Athleten aus den Sportarten Ringen, Fechten, Leichtathletik, Taekwondo, Schwimmen und Radsport, nahmen am Workshop, welcher gemeinsam mit der Nationalen Anti Doping Agentur(NADA) abgehalten wurde, teil.

Die Experten der NADA informierten über das Thema Doping und stellten konkrete Schritte zur Prävention vor. Die Teilnehmer hörten aufmerksam zu, stellten Fragen und trugen zu einem interaktiven Charakter des Vortrags bei.

Das Highlight des Abends folgte im Anschluss. Die Teilnehmer nahmen an einem Wissensquiz teil und stellten das Gelernte auf den Prüfstand. Die fünf besten Athleten gewannen eine im Vorfeld des Workshops zur Motivation angekündigte Geldprämie, als Belohnung für das angeeignete Fachwissen und freuten sich sichtlich über den erzielten Erfolg.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung für alle Beteiligte. Das Feedback der Trainer fiel positiv aus, die Sportler setzten sich wie beabsichtigt proaktiv mit der Thematik auseinander, so dass ein wichtiger präventiver Beitrag zum Thema Doping geleistet werden konnte.

Stützpunktentwicklung

Um auch zukünftig mit anderen Stützpunkten und Vereinen wettbewerbsfähig zu sein, fördern wir eine professionellere Aufstellung. Dabei werden Konzepte sowohl für die Nachwuchsförderung, als auch für den Hochleistungssport gemeinsam mit den Stützpunkten entwickelt. Dies beinhaltet unter anderem den Aspekt der Talentsichtung, Kooperation mit Schulen/Internat, etc.

Ein weiterer Aspekt der Stützpunktentwicklung ist die Öffentlichkeitsarbeit, die die Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss unterstützt. Dies wird auf der Homepage(www.rhein-kreis-neuss-macht-sport.de) und auf der Facebook-Seite der Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss aktiv betrieben. In persönlichen Gesprächen erörtert der Leistungssportkoordinator mit Athleten, Stützpunkt- und Bundestrainern die aktuelle Situation an den Stützpunkten und gemeinsam entwickelt man Lösungsvorschläge. Als Beispiele kann man die verbandsübergreifende Koordinierung der Förderanträge für Youth Olympics-Schwimmer Aaron Schmidt und Leistungsturnerin Sarah Voss an die Sportstiftung-NRW nennen. Ebenfalls ist es gelungen Stützpunkttrainer Christoph Ewald (Ringen weiblich) nach Auflösung seines Vertrages mit dem Ringerverband NRW, trotz anderweitiger Angebote davon zu überzeugen, in der Region tätig zu bleiben und die Arbeit mit den Leistungsringerinnen in Dormagen fortzusetzen.

Weitere Aspekte der Arbeit des Koordinators sind die Verbesserung der wissenschaftlichen Begleitung, die erweiterte Kooperation mit Hochschulen und Unternehmen, trainingsbegleitende Betreuung insbesondere in der Sportmedizin/-Physiotherapie und der Einsatz/Einbindung von Leistungssportpersonal mit hoher fachlicher Kompetenz.

Exemplarische Entwicklungen der Stützpunkte

Ringern (weiblich)

Bereits seit 1997 unterstützt und fördert die Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss die Projekte des AC Ückerath und dessen Athletinnen auf ihrem Weg in die Weltspitze.

Mit dieser Unterstützung hat sich um den AC Ückerath ein hochprofessionelles Umfeld entwickelt, welches jedem Athleten optimale Rahmenbedingungen bietet. Der AC Ückerath war offizieller Bundesstützpunkt für weiblichen Ringernachwuchs und ist seit 2017 Bundesstützpunkt Ringern/Frauen. Neben zahlreichen Talenten trainieren hier Deutschlands beste Ringerinnen.

Neben der Weltmeisterin von 2014 Aline Focken, sind Nina Hemmer und Laura Mertens die Aushängeschilder des Stützpunktes. Nina Hemmer wurde in diesem Jahr Militärweltmeisterin und gewann die Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften. Laura Mertens gewann die Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften. Aber auch der Nachwuchs zeigte sich erfolgreich. Lina Scharfscheer und Leon Hannig gewannen die Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften. Ebenso ging der Titel des Deutschen Meisters im Mannschaftswettbewerb an den AC Ückerath.

Die Neuorganisation der Trainerstruktur im Ringerverband Nordrhein-Westfalen hat positive Veränderungen für die Trainingspraxis der weiblichen Ringerinnen zur Folge. Mehrere männliche Ringer der fortgeschrittenen Jugend des KSK Konkordia Neuss bieten sich nun regelmäßig vor Ort als starke Trainingspartner an und erhöhen dadurch die Trainingsqualität. Dies findet im Rahmen der zusätzlichen Trainingseinheiten statt, die durch die Neustrukturierung erst möglich gemacht wurden. Die Effektivität dieser Vorgehensweise muss sich noch bestätigen, wird aber jetzt schon durch alle Verantwortungsträger im System positiv bewertet.

Ein sehr engagiertes Trainerteam macht diese Erfolge erst möglich. Neben Heinz Schmitz sind der Bundestrainer der Junioren Christoph Ewald, Lisa Kalenga (Landestrainerin) und Sevkät Karapınar (Landestrainer) für die Entwicklung der Sportler/innen am Stützpunkt verantwortlich.

Ringen (männlich)

Auch das männliche Ringen hat eine jahrzehntelange Tradition. 1924 wurde der KSK Konkordia Neuss gegründet und erhielt 2016 die Auszeichnung „Grünes Band“ des DOSB für vorbildliche Nachwuchsarbeit.

Durch zahlreiche Erfolge in den letzten Jahren ist diese Arbeit immer wieder bestätigt worden. Im Jahr 2018 gewann der KSK Konkordia Neuss den Titel bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend.

Deutsche Meister der Kadetten wurden Albert und Deni Nakaev. Darüber hinaus wurde Samuel Bellscheidt Vizeeuropameister und gewann die Bronzemedaille auf der Weltmeisterschaft in der Alterskategorie der Kadetten.

Doch nicht nur die sportliche Entwicklung sondern auch das hohe soziale Engagement ist einer der Erfolgsfaktoren.

Auch der Rinderverband NRW ist von der Entwicklung und der Perspektive überzeugt und möchte die Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss intensivieren. Durch die Neuorganisation der Trainerstruktur im Ringerverband Nordrhein-Westfalen wird das Training vor Ort auch personell besser unterstützt.

Fechten

In den letzten Jahren ist der Säbel-Stützpunkt durch seine Erfolge weiter gewachsen und gereift. Die Fechtexpertise mit aktuell drei Bundestrainern, sowie Olaf Kawald, als Fachbereichstrainer (Säbel), machen diesen Standort bundesweit einmalig.

Derzeit trainieren am Stützpunkt Dormagen 29 Bundeskadersportler und 28 Landeskaderathleten. Durch die gute Vernetzung nehmen auch Kaderathleten anderer Vereine am Stützpunkttraining teil, um die Entwicklung im Fechtsport weiter zu verbessern. Nicht ohne Grund ist man zum Bundesstützpunkt Säbel/Aktive aufgestiegen. Basierend auf die Entwicklungen der letzten Jahre ist zu erkennen, dass die derzeit erfolgreichen Athleten aus dem eigenen Nachwuchs den Weg in den Topbereich gefunden haben. Der TSV ist durch seine zahlreichen DM-Titel im Aktiven- und Jugendbereich, durch seine internationalen Erfolge, sowie die Olympiateilnahmen von Max Hartung und Matyas Szabo die Säbelhochburg Deutschlands.

Im Jahr 2018 konnte Max Hartung seine Leistung durch den Gewinn des Europameistertitels in Serbien erneut unterstreichen.

Darüber hinaus ist der TSV Bayer Dormagen im Jahr 2018 mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ausgezeichnet worden. Mit dem Grünen Band unterstützt die Dresdner Bank in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen.

Die Fechter des TSV Bayer Dormagen erhielten das Grüne Band bereits zum dritten Mal nach 1992 und 2003. Dreimal die höchste deutsche Auszeichnung in der Nachwuchsförderung zu bekommen, ist eine Seltenheit in der Historie dieses Preises. Die Auszeichnung der Dresdner Bank ist mit einem Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro verbunden.

Diese Anerkennung bedeutet einen sichtbaren Ausweis für den Erfolg der leistungssportlichen Förderanstrengungen im Rhein-Kreis Neuss.

Handball

Die Verantwortlichen des TSV Bayer Dormagen, setzen auf systematische und kontinuierliche Nachwuchsausbildung mit dem Ziel die Erste Mannschaft jedes Jahr mit talentierten Nachwuchsspielern auszustatten. Neben Jugendkoordinator Jamal Nadji sind es fünf weitere lizenzierte Trainer, die für eine optimale Betreuung des Nachwuchses sorgen.

Zurzeit nehmen neben der Ersten Mannschaft weitere zwei Seniorenmannschaften, sowie zehn männliche Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Auch die Kleinsten (F-Jugend, Minis und Bambinis) nehmen regelmäßig an Spielfesten teil und erhalten dort die ersten Turniererfahrungen.

Die erste Mannschaft der Herren schaffte im Jahr 2018 den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Der Gewinn des Super Cups der A-Jugend war ein großer Erfolg für die Jugendmannschaft des TSV Bayer Dormagen. Ende 2018 verzeichnete der Verein insgesamt 32 Kadersportler des Landes gegenüber 20 Athleten aus dem Jahr 2017.

Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und eine weitere Bestätigung für die vorbildliche Nachwuchsarbeit der Handballabteilung des TSV Bayer Dormagen.

Taekwondo

Die Taekwondo-Abteilung des AC-Ückerath kann insgesamt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken.

Im Oktober 2018 wurde der AC Ückerath als Landesleistungsstützpunkt der Taekwondo Union NRW anerkannt. Das Stützpunkttraining in den Räumlichkeiten des NGK wurde im Dezember 2018 aufgenommen.

Gemessen an der Zahl der Bundeskadersportler ist der AC Ückerath aktuell mit sieben Athleten der erfolgreichste Verein in NRW. Mehrere Titel bei Deutschen Meisterschaften und Teilnahmen bei Welt- und Europameisterschaften konnten erkämpft werden.

Die duale Betreuung der Athleten und die Zusammenarbeit mit dem Knechtstedener Sportinternat laufen weiterhin hervorragend. Im August zog mit Berken Pazar ein weiterer Leistungsträger und Nationalmannschaftssportler ins Internat ein. Zusätzlich wurden Maßnahmen getroffen, die den Nachwuchssport in der Abteilung stärken und die Arbeit mit den Kindergruppen unterstützen sollen.

Darüber hinaus, gehörte der AC Ückerath zum Gewinnerkreis des Wettbewerbs „Schlüsselfunktion Trainer/-in - innovative Vereinsprojekte im Leistungssport“, welcher für Förderanstrengungen und Maßnahmen zur Personalentwicklung von Trainern, durch den Landessportbund NRW ausgetragen wurde.

Radsport

Die Radrennbahn in Kaarst-Büttgen, ist als Landesleistungsstützpunkt Radsport seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil der Spitzensportstrukturen im Rhein-Kreis Neuss. Dieser Standort hat Olympiasieger und Weltmeister hervorgebracht und mit Nils Schomber einen weiteren Athleten, aus den Reihen des VfR Büttgen, zu den Olympischen Spielen nach Rio entsandt. Der vierte Platz bei der Weltmeisterschaft in der Mannschaftsverfolgung und der Gewinn der Bronzemedaille in der Einerverfolgung bei den Deutschen Meisterschaften, bestätigen auch im Jahr 2018 die aktuelle Konkurrenzfähigkeit des jungen Sportlers.

Insgesamt sind bei VfR Büttgen 25 Jugendfahrer als Lizenzfahrer aktiv. Weitere junge Sportler haben in diesem Jahr das Training aufgenommen.

Neben dem Landesleistungsstützpunkt ist in Büttgen auch ein Regionalzentrum Radsport der Sportstiftung NRW angesiedelt worden sowie eine Projektmaßnahme der regionalen Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss.

Im Jahr 2019 soll nach einer erfolgreichen Vermittlung durch den Leistungssportkoordinator, eine sportpsychologische Betreuung das spezifische Training begleiten und ergänzen. Der Radsportverband Nordrhein-Westfalen hat zugestimmt, eine Workshop-Reihe für die Nachwuchssportler des Stützpunktes durch „MentalTalent“ zu unterstützen.

Rudern

Die Regattasaison 2018 war für den Neusser Ruderverein die erfolgreichste in der Vereinsgeschichte. Alexandra Höffgen war 2018 die herausragende Riemenruderin in Deutschland. Gemeinsam mit Sophie Oksche vom Donau RC Ingolstadt, konnte sie alle nationalen Rennen im Zweier ohne Steuerfrau gewinnen.

Vera Spanke schaffte 2018 den Sprung in die absolute Weltspitze im Leichtgewichts U 23-Frauenbereich. Im Juli wurde sie bei den U 23-Weltmeisterschaften in Poznan/Polen Zweite im Leichtgewichts-Einer. Sie wurde außerdem Deutsche Meisterin in den Disziplinen Leichtgewichts-Einer, Leichtgewichts-Doppelvierer und auf dem Ruderergometer. Die Olympischen Spiele 2020 in Tokio sind das große Ziel, auf das die beiden Sportlerinnen hinarbeiten.

Zahlreiche weitere Athleten/innen des Stützpunktes Rudern haben im Jahr 2018 Erfolge und Platzierungen auf nationalen und internationalen Meisterschaften vorzuweisen. Insgesamt konnte man 16 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften (9x Gold, 1x Silber, 6x Bronze) gewinnen und drei weitere Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften (Plätze 4, 6 und 12) erreichen.

Die erfolgreiche Stützpunktarbeit der Ruderer, wird erst durch die Tätigkeit der vor Ort agierenden Trainer möglich. Neben Stützpunkttrainer Christian Stoffels (Diplom-Sportlehrer), sind sechs weitere lizenzierte Trainer für die sportliche Entwicklung der Talente verantwortlich.

Die Entwicklungen am Landesleistungsstützpunkt Rudern lassen sehr optimistisch in die Zukunft schauen und werden durch die Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen einer Projektmaßnahme unterstützt.

Leichtathletik

Die Leichtathletik-Abteilung des TSV Bayer Dormagen hat im Jahr 2018 ebenfalls positives zu berichten. Ituah Enahoro gewann die Silbermedaille bei den Deutschen Hallenmeisterschaften und die Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften der Herren im Weitsprung. Ebenfalls schaffte er es im Zehnkampf, die Norm für die Teilnahme an der Europameisterschaft in Berlin zu erreichen.

Sein Trainingspartner Ole Gramman wurde zweiter im Weisprung in der Altersgruppe unter 20 Jahre.

Mit Titelgewinnen bei den Westdeutschen Meisterschaften, trumpten Jona Bäcker (Dreisprung), Samuel Claudy (Weitsprung) und Fabian Spinrath (800 Meter) auf.

Dirk Zorn wird als Stützpunktleiter durch sieben weitere lizenzierte Trainer unterstützt, die sich für die Nachhaltigkeit der Nachwuchsarbeit einsetzen.

Fortbildung / Weiterbildungsmaßnahmen

Die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen des LSB, BISp, DSHS Köln, Momentum, etc. aber auch auf Wettkämpfen der Schwerpunktsportarten, hat sich positiv auf die Netzwerkentwicklung ausgewirkt. Diese Kontaktpflege ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Leistungssportregion und hervorragende Möglichkeit für eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Verein/Stützpunkt und Politik.

Optimierungsmaßnahmen an den Bundes- und Landesstützpunkten

Der Rhein-Kreis Neuss bezuschusste im Jahr 2018 diverse Optimierungsmaßnahmen an den Bundes- und Landesleistungsstützpunkten mit insgesamt 86.000 Euro.

Das Vorhandensein von zahlreichen Bundes- und/oder Landesleistungsstützpunkten in einer Region, bedeutet einen sichtbaren Ausweis für erfolgreiche leistungssportliche Arbeit in den verschiedensten Bereichen. Nichtsdestotrotz bleibt es unabdingbar erforderlich die vorhandenen Strukturen kontinuierlich zu verbessern und die Arbeit der leistungssporttreibenden Vereine konstant und spürbar zu unterstützen. Dies erfolgte im Jahr 2018 gezielt und spezifisch nach den individuellen Bedürfnissen der verschiedenen Sportarten.

Zur Simulation der Galoppsprünge eines Pferdes wurde für den Stützpunkt Voltigieren die Anschaffung eines beweglichen Holzpferds bezuschusst. Eine Intensivierung der Trainingseinheiten und die wichtige Entlastung der Pferde wurden somit möglich gemacht. Aufwändige Videoanalyzesysteme zur Verbesserung des Technik-Trainings für beide Bundesstützpunkte und ein Container zur Aufbewahrung von Trainingsmaterial für die Ringerhalle wurden ebenfalls bezuschusst. Es wurden weiterhin Mittel für einen Kombivierer für die Ruderer des Neusser Rudervereins, Jugendräder für den Nachwuchs des VfR Büttgen und für adäquates sportartspezifisches Equipment an allen Landesstützpunkten bereitgestellt. Durch die Optimierung der Trainingsbedingungen sollen die Erfolgsaussichten der TOP-Athleten in den Stützpunkten verbessert werden.

Ausblick 2019

Zwei Jahre nach Einführung der Leistungssportreform durch den DOSB sind wesentliche Vorhaben noch nicht umgesetzt. Dies erfordert eine wachsame Haltung und Adaptationsfähigkeit durch alle Verbände, Stützpunkte und letztendlich für den Rhein-Kreis Neuss, um rechtzeitig und angemessen auf etwaige Veränderungen reagieren zu können.

Die zuvor skizzierte erfolgreiche Arbeit mit Projekten und Maßnahmen wird fortgesetzt. Sollte es bedingt durch die beschriebene Ausgangssituation aktuellen Handlungsbedarf geben, werden notwendige Maßnahmen ergriffen.

Wissenstransfer und Praxisberatung sollen weiter verstärkt im Fokus aller Bemühungen stehen. Die Aus- und Weiterbildung unserer Trainer als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis wird durch entsprechende Angebote weiterhin forciert.

Angebote durch Momentum, LSB, Trainerakademie Köln und Sporthochschule Köln werden durch Jannis Dakos gezielt selektiert und weitergegeben. Durch aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft, die Trainingspraxis für Sportler zu verbessern und Vorteile gegenüber der Konkurrenz zu verschaffen, ist hierbei das erklärte Ziel.

Die im Jahr 2018 initiierte Kooperation mit der Agentur für Arbeit und der IHK wird fortgesetzt und ausgebaut. Die Sportler werden proaktiv angesprochen und zu einer individuellen Beratung je nach Interesse geführt. Anschließend werden die Athleten begleitend betreut. Die Drop-Out Quote von Leistungsträgern soll durch gezielte Individuallösungen reduziert werden.

Eine klare Priorisierung durch die Sportverwaltung und den Sportausschuss hat die Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten neuen Konzepts für die Talentsichtung und –förderung im Rhein-Kreis Neuss erhalten. Dieses wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln erstellt. Die Umsetzung des Konzepts wird dann insbesondere durch fünf im Jahr 2019 schrittweise einzustellende Teilzeittrainer gewährleistet.

Eine flächendeckende sportpsychologische Betreuung für Sportler und Trainer im Nachwuchsleistungssport, ist ein weiteres wichtiges Vorhaben für das Jahr 2019. Das Angebot der Initiative „MentalTalent“ soll verstärkt von Nachwuchssportlern in Anspruch genommen werden. Geplant ist für die Stützpunkte Radsport in Kaarst, Ringen und Taekwondo in Dormagen und auch für das Sportinternat in Knechtsteden, eine Workshop-Reihe anzubieten die auf die spezifischen Interessensbereiche der Sportarten angepasst wird.